

GEHÖFT NR. 19

Das Gelände, auf dem heute das Gehöft steht, gehörte Anfang des 19. Jahrhunderts dem Bauern Peter Albrecht, 1884/1885 seiner Witwe geb. Schulz und einem nicht näher bestimmten Miterben von Peter Albrecht. 1899 wurde der Bauer Martin August Albrecht mit Ehefrau Albertine geb. Schulz Eigentümer des Gehöfts. 1912 wird Franz Albrecht, 1918 die Witwe Hilde geb. Dumke, der Bauer 1935 Artur Albrecht als Besitzer genannt. 1947 wohnten hier Deutsche.

Wahrscheinlich Ende des 19. Jahrhunderts entstand hier ein Arbeitergehöft, das zu dem größeren Gehöft Nr. 18 gehörte, an das es südlich angrenzte. Im Gebäudebuch von 1910, in dem der Baubestand des Gehöfts Nr. 18 beschrieben wird, werden – neben den dazugehörigen Gebäude – ein Tagelöhnerhaus mit Stallung, Scheune und Hofraum genannt, die das Arbeitergehöft bildeten. Das Fachwerk der Stallung wurde später durch Mauerwerk ersetzt. 1945 wurde das Arbeitergehöft als Anwesen Nr. 19 abgetrennt.